

## **Verhandlungsschrift**

über die Sitzung des Gemeinderates am 31. März 2022  
im Veranstaltungszentrum Fernitz

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Robert Tulnik, 1. Vzbgm. DI Georg Thünauer BSc BSc,  
2. Vizebgm. Ing. David Ziegler, GK Johann Franz, Weiteres  
Vorstandsmitglied Dr. phil. Johann Berghold

und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Franz Griebler, Robert Kappel, Michael Kölly, Robert Maitz, Ing. Stefan Maitz, Patrick Novotny, Sajanna Pfeifenberger, Ing. Michaela Reisinger, Benedikt Schmid, Werner Skringer, Barbara Vidovic-Monsberger und Raphael Ziegler

Entschuldigt: Gemeinderätinnen Manuela Tulnik, Tanja Venier und Karin Wagner  
sowie die Gemeinderäte Roland Hösele und DI (FH) Marco Rozinski

Sämtliche Beschlüsse erfolgten mittels Handzeichen.

Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzender: Bürgermeister Robert Tulnik

### Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Eröffnung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht des Bürgermeisters
- 3) Fragestunde
- 4) Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift des öffentlichen Teiles der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021
- 5) Eröffnungsbilanz 2020; Berichterung
  - a) Bericht über die Prüfung der Wertberichterung der Eröffnungsbilanz 2020
  - b) Beratung und Beschlussfassung über die Berichterung der Eröffnungsbilanz 2020
- 6) Rechnungsabschluss 2021:
  - a) Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses
  - b) Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsmittelreserve
  - c) Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung
  - d) Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung
  - e) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2021
  - f) Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters und des Gemeindegassiers

- 7) Rechts- und Vertragsangelegenheiten:
  - a) Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer (Mit-) Finanzierungszusage zum ÖV-RegioBus-Bündel Graz Südost 2023 – 2032
  - b) Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Zustimmungserklärung zur Nutzung eines Teiles des Grundstückes 1673/2 der EZ 50000, KG 63254 Mellach im Ausmaß von höchstens 200 m<sup>2</sup> zur Errichtung einer wasserbautechnischen Anlage
  - c) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Tauschvertrages betreffend die Grundstücke Nr. 242 bzw. 243 der KG 63254 Mellach
  - d) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme von Grundstücksteilen in Form des neugebildeten Grundstückes Nr. 1994 in das öffentliche Gut der Gemeinde (Verbindung Teichweg/Mühlstraße, KG 63214 Fernitz)
  - e) Beratung und Beschlussfassung über die Einbeziehung (Übernahme) eines Grundstückes in das Grundstück-Nr. 1950/2 der KG 63214 Fernitz (Öffentliches Gut der Gemeinde)
  - f) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme eines Grundstücksteiles in Form des Grundstückes Nr. .83/2 der KG 63254 Mellach in das öffentliche Gut der Gemeinde sowie Erlassung einer diesbezüglichen Verordnung
  - g) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Verein „Die Wasserschutzbauern“ zur Erlangung der Auszeichnung „Wasserschutzgemeinde“
- 8) Raumplanung: Bebauungsplan „Fürstner Straße“
  - a) Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Fürstner Straße“
  - b) Beratung und Endbeschlussfassung über den Bebauungsplan „Fürstner Straße“
- 9) Beratung und Beschlussfassung über die Einbringung eines Antrages auf Bewilligung zur Errichtung einer ganztägig geführten Schule an der Volksschule Mellach
- 10) Bericht über die regelmäßige Prüfung der Gemeindekassa vom 24.03.2022
- 11) Allfälliges

Ende der öffentlichen Sitzung

zu Pkt. 1) **Begrüßung und Eröffnung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie BesucherInnen, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnungspunkt 8 Raumplanung wird vom Bürgermeister von der Tagesordnung genommen.

zu Pkt. 2) **Bericht des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet, was sich seit der letzten Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2021 ereignet hat:  
Mittlerweile gab es wieder 6 Vorstandssitzungen. Vor dem Jahreswechsel hat die FF Gnaning am 28. Dezember ihr neues Fahrzeug übernommen. Zum Thema Corona hat es in der Zwischenzeit wieder einige Besprechungen gegeben und der Impfbus hat zweimal in Fernitz Station gemacht. Vorgestern hat die letzte Testung im ehemaligen Gemeindeamt Fernitz stattgefunden. Einige Baubesprechungen zur Kinderkrippe wurden abgehalten und der Bezug soll zu Ostern erfolgen. Die Eröffnungsfeier mit Besichtigung ist am 12. Juni geplant.

Heute in der Früh erfolgte die Abnahme durch das Land Steiermark. Der Start der Kirchenrenovierung ist erfolgt und einige Gemeinderäte sind der Einladung gefolgt und haben bereits mitgeholfen. Eine sehr nette Veranstaltung war das Knödeleisschießen Gemeinderat gegen Mitarbeitende, welches der Gemeinderat gewonnen hat.

Der Abwasserverband hat die Sanierung der Pumpstation Buchenweg und die Miteinbindung einer privaten Pumpstation in Mellach sowie die Planungen der Hangwasserbecken in Angriff genommen, hinsichtlich derer mehrere Besprechungen mit Grundeigentümern zu Vermessungen, Grundtausch, Mappenberichtigungen und Vertragserstellungen stattgefunden haben. Die Planungen für Becken Mellachdorf sind jetzt aktuell im Gange.

Bei der Abfallwirtschaftsverband-Verbandsversammlung ging es um die Umstellung der Sammlung von Metall und Glas. Ab 01. Jänner 2023 soll die Metallsammlung dahingehend umgestellt werden, dass Metall künftig in den gelben Sack gehört. Die Umstellung der Glassammlung soll längstens bis 2025 erfolgen. Für Fernitz-Mellach ist angedacht, dass die Umstellung für beide Fraktionen auf einmal erfolgen soll, welche dann gleich mit der Neugestaltung der Sammelinseln einhergehen könnte.

Für das Radwegenetz wurde die Planung zwischen Gössendorf und Fernitz von der Gemeinde jetzt im Frühjahr, jene zwischen Hausmannstätten und Fernitz im Jänner beauftragt und im Sommer wird vom Land die Radwegeplanung von Fernitz nach Mellach in Auftrag gegeben.

Der Bürgerbeteiligungsprozess ist im Laufen, Fragenkataloge wurden erarbeitet und ein Fragebogen wird nun mit der Gemeindezeitung mit ausgeliefert.

Drei Straßenasphaltierungen wurden beauftragt, die Straßenbeleuchtung in der Dr. Hans Kloepfer-Straße wird im Zuge der Erdverkabelung der Stromleitungen neu gebaut.

Die Tennisplätze in Fernitz sind fertig und beim Tennisplatz in Mellach wird eine Lärmschutzwand errichtet und der Rechtszustand saniert.

Beim Landesverwaltungsgericht gab es eine Verhandlung wegen einem Baubescheid.

Das Projekt Clean Air des Landesenergievereines war mit einem Infobus mit drei Holzöfen vor dem Gemeindeamt und hat den Kindern der Volksschule Fernitz und der Bevölkerung das richtige Heizen vorgeführt.

Im ehemaligen Gemeindeamtsgebäude in Mellach gab es die Eröffnung eines Ateliers. Der Kindergemeinderat tagt regelmäßig und wurde jetzt vom Vorstand auch verlängert.

Hinsichtlich Kinderbetreuung gibt es das Angebot heuer im Sommer für KiGA und Krippe für 8 Wochen und für die GTS für 7 Wochen.

Am Bauhof wird ein neuer Kollege gesucht und ist die Stelle ausgeschrieben. Die Bauhofkollegen haben ein Fahrsicherheitstraining mit Traktoren für den Winterdienst absolviert. Die Altfahrzeuge werden verkauft.

Ein Spielturm beim Spielplatz bei der Volksschule wird im April aufgebaut.

Die Container für die GTS-Erweiterung kommen auch im April.

Am Kirchplatz ist die Wanderausstellung „Armut“ eröffnet worden, welche an Hand einer Person verschiedene Lebensläufe aufzeigt, je nachdem wie man aufwächst.

Anrainerbesprechungen im Rahmen von Bebauungsplänen und Widmungsänderungen haben stattgefunden – gerade eben wurde mit den Anrainern das Projekt Fürstner Straße besprochen.

Einige Generalversammlungen unserer Vereine, Wehrversammlungen und ein sehr erfolgreicher Photovoltaik-Gipfel wurden abgehalten.

Die Heizungsumstellungen auf Nahwärme sind mittlerweile abgeschlossen in der VS Mellach und in der Dr. Hans Kloepfer-Straße und die FF Fernitz befindet sich in der Umstellung.

Einige GU Süd-Vorstandssitzungen haben stattgefunden und nächsten Montag gibt es wieder eine Vorstandssitzung sowie eine Vollversammlung der GU-Süd. Betreffend Verkehr werden zwei Klimatickets zur Ausleihe im Gemeindeamt zur Verfügung gestellt und es besteht eine Förderung für Klimatickets. Eine Taktverdichtung des Buslinie 521 in der Früh und am Abend wurde nach Planung des Landes und Anbotslegung durch Watzke im Vorstand beschlossen, die Gesamtkosten betragen € 170.925,93 im Jahr. Ein Drittel davon ist von den Gemeinden zu übernehmen: € 56.975,31 im Jahr. Dies ergibt bei einer Aufteilung zwischen Gössendorf, Fernitz-Mellach und Allerheiligen im Verhältnis von 1 zu 2 zu 2 für die drei Gemeinden:

Gössendorf:	Fernitz-Mellach:	Allerheiligen
€ 11.395,06	€ 22.790,12	€ 22.790,12

Und heute befindet sich auf der Tagesordnung die Ausschreibung für den öffentlichen Verkehr für die nächsten 10 Jahre, bei welcher diese neue Taktung bereits berücksichtigt wurde.

Die Ausschüsse haben getagt: Raumordnung und Bau je zweimal und jeweils einmal die Ausschüsse für Schule, Soziales, Kultur, Landwirtschaft sowie der Prüfungsausschuss.

Zur Tragik in der Ukraine: Das erworbene Haus in der Schulgasse werden wir herrichten und einer Familie zur Verfügung stellen. Zur Spendensammlung konnten wir den ÖLRG unterstützen.

### zu Pkt. 3) **Fragestunde**

Gemeinderat Ing. Maitz hinterfragt die beauftragte Sanierung der Enzelsdorfer Straße, der Krottendorfer Straße und des Mozartweges, bei welchen das Baulos bis Juni besteht und bis dato trotz schönen Wetters im Jänner und Februar noch nichts passiert ist.

2. Vizebgm. Ing. Ziegler erläutert, dass die Asphaltwerke nach der Revision erst Mitte März wieder aufsperrten und es vor zwei Wochen ein Gespräch mit der Firma gegeben hat. Die Sanierungen sollten zeitgerecht in den nächsten drei bis vier Wochen erfolgen. Die Firma hat ein Schreiben hinsichtlich einer möglichen Preiserhöhung angekündigt, aber bis dato ist noch nichts in der Gemeinde eingetroffen.

Gemeinderat Grießler spricht die nicht wirklich funktionierende Straßenbeleuchtung in der Murbergstraße in Mellach vom Kreisverkehr Richtung Osten an, welche dieser Tage immer ab 14.30 Uhr in Betrieb war und ob sie am Abend leuchtet, ist unterschiedlich. In der Zwischenzeit hatte sie schon einmal einigermaßen richtig funktioniert.

Gemeinderat Ing. Maitz erläutert, dass ein Kabelbruch behoben und gemufft worden ist und jetzt vielleicht mit der Dämmerungsschaltung bzw. der Zeitschaltuhr etwas nicht stimmt – hier müsste man auch mit dem E-Werk reden.

Gemeinderat Grießler hinterfragt die in den Gemeinden bestehende unterschiedliche Höhe der Förderung des Klimatickets.

Der Bürgermeister erläutert, dass hier jede Gemeinde das Klimaticket in anderer Höhe fördert. Die Gemeinde Fernitz-Mellach fördert das Klimaticket mit € 50,00. Manche Gemeinden zahlen nichts dazu.

1. Vizebgm. DI Thünauer spricht die Planung des Um- bzw. Zubaus des Bauhofes an und hinterfragt, wie weit es mit der Planung bzw. Errichtung eines weiteren WC's hinsichtlich unserer Bauhofmitarbeiterin ist.

GK Franz erläutert, dass im heurigen Budget die Planung für den Zubau beim Bauhof berücksichtigt ist. Es gibt einen Entwurf des Architekten DI Oster und das Gespräch mit dem Land Steiermark/Herrn Nardon wegen einer Förderzusage steht bevor. Derzeit ist das Flugdach für den Schotterplatz ausgeschrieben und wird dies von den Bauhofmitarbeitern selbst errichtet. Der Zu- bzw. Umbau selbst ist für heuer nicht budgetiert. Derzeit liegt die Studie der Bedarfserhebung und die Kostenschätzung vor.

1. Vizebgm. DI Thünauer hinterfragt, ob für die erforderliche Sanierung der VS Mellach, insbesondere der Wasserleitungen, etwas unternommen worden ist, da es in der Früh mit dem Wasser Probleme gibt und es braun ist.

Der Bürgermeister erläutert, dass im heurigen Jahr die Umsetzung bzw. Bearbeitung des Bildungsentwicklungskonzeptes erforderlich ist. Wenn etwas kaputt ist, wird es gerichtet werden. Es stellt sich die Frage, ob nur der Warmwasserkreis betroffen ist. Die technischen Planer haben es sich angeschaut.

zu Pkt. 4) **Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift des öffentlichen Teiles der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2021**

Der Bürgermeister stellt fest, dass es gegen die Abfassung der Verhandlungsschrift des öffentlichen Teiles der Gemeinderatssitzung keine schriftlichen Einwände gibt und somit die Verhandlungsschrift als genehmigt gilt.

zu Pkt. 5) **Eröffnungsbilanz 2020; Berichtigung  
a) Bericht über die Prüfung der Wertberichtigung der Eröffnungsbilanz 2020**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GRin Ing. Reisinger, welche als Obfrau des Prüfungsausschusses das Protokoll der Prüfung vom 24. März 2022 wie folgt verliest:

... Der vorliegende Entwurf der Wertberichtigung der Eröffnungsbilanz und die Anlage 1d (Nettovermögensveränderungsrechnung) wurden wie folgt überprüft: Die beiden berichtigten Anlagen „BA 100 Digitaler Leitungskataster“ und „BA 202 Digitaler Leitungskataster“ wurden über das Anlagengitter eingesehen und mit ihren Werten, Nutzungsdauer und bisherige Afa für in Ordnung befunden. Der Saldo der Eröffnungsbilanz hat sich in der Vermögensrechnung 2021 sowie in der Anlage 1d (Nettovermögensveränderungsrechnung) im Punkt Nacherfassung von Vermögenswerten um € 9.450,- erhöht. Dieser Wert

errechnet sich durch den Restbuchwert abzgl. Förderungen (Afa) per 01.01.2020 im GeOrg. ...

#### **b) Beratung und Beschlussfassung über die Berichtigung der Eröffnungsbilanz 2020**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt, wonach in der vorliegenden Berichtigung der Eröffnungsbilanz 2020 die beiden Anlagen "BA100 Digitaler Leitungskataster" und „BA202 Digitaler Leitungskataster“ mit dem Restbuchwert, der Nutzungsdauer und der Afa eingearbeitet sind.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorliegende Berichtigung der Eröffnungsbilanz 2020, mit welcher die beiden Anlagen "BA100 Digitaler Leitungskataster" und „BA202 Digitaler Leitungskataster“ mit dem Restbuchwert, der Nutzungsdauer und der Afa eingearbeitet sind, wie vorgetragen.

zu Pkt. 6)

#### **Rechnungsabschluss 2021:**

##### **a) Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GRin Ing. Reisinger, welche als Obfrau des Prüfungsausschusses das Protokoll der Prüfung vom 24. März 2022 wie folgt verliest:

... Die Gesamtaufstellungsunterlagen der FF Fernitz, FF Mellach und FF Gnaning für den RA 2021 wurden kontrolliert und ausführlich besprochen. Der Prüfungsausschuss ersucht um die Führung der Gespräche mit den Kassieren der Wehren damit auf eine einheitliche Form der Darstellung umgestellt wird.

Rechnungsabschluss 2021 – hier wurde die Ergebnisrechnung zum RA 2021 besprochen – Die Ergebnisrechnung weist im Jahr 2021 beim Saldo SA00 ein positives Nettoergebnis von € 442.000,34 aus. Die Finanzierungsrechnung zum RA 2021 wird ebenfalls besprochen, hier ergibt der Saldo (5) Geldfluss aus der VA-wirksamen Gebarung einen positiven Wert in Höhe von € 482.378,77. Auch die liquiden Mittel wurden aufgezeigt.

Der erstellte Lagebericht sowie der Anhang zum RA, der Monatsabschluss Stand 31.12.2021, Anlagespiegel und auch der Beteiligungsbericht der Gemeinde Fernitz-Mellach Orts- u. Infr. KG wurden durchgelesen und besprochen.

##### **b) Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsmittelreserve**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GK Franz, welcher erläutert, dass im Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 die Zuführung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsreserve in Höhe von € 217.396,93 eingearbeitet ist und dieser Betrag den Zahlungsmittelreserven zugeführt werden soll.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Betrag von € 217.396,93 den zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsmittelreserve zugeführt wird.

**c) Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GK Franz, welcher erläutert, dass im Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 die Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung in Höhe von € 226.000,- eingearbeitet ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Betrag von € 226.000,- den zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve zugeführt wird.

**d) Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GK Franz, welcher erläutert, dass im Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 die Auflösung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung in Höhe von € 84.197,23 eingearbeitet ist. Dieser Betrag ergibt sich aus der Summe der Bedarfszuweisungen und der Auflösung auf die Nutzungsdauer der Anlagen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die bestehenden zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisungen durch Entnahme des Betrages von € 84.197,23 verringert werden.

**e) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2021**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Genehmigung des vorliegenden Rechnungsabschlusses 2021.

**f) Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters und des Gemeindegassiers**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GRin Ing. Reisinger, welche auf Grund fehlender Beanstandungen für den Prüfungsausschuss den Antrag stellt, Herrn Bürgermeister Robert Tulnik und Herrn Gemeindegassier Johann Franz die Entlastung zu erteilen.

Der Bürgermeister bringt den Antrag zur Abstimmung und der Gemeinderat erteilt Herrn Bürgermeister Robert Tulnik und Herrn Gemeindegassier Johann Franz einstimmig die Entlastung.

zu Pkt. 7)

**Rechts- und Vertragsangelegenheiten:**

**a) Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer (Mit-) Finanzierungszusage zum ÖV-RegioBus-Bündel Graz Südost 2023 – 2032**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt, wonach mit Juni 2023 der Vertrag für das aktuelle ÖV-RegioBus-Bündel ausläuft und das Land Steiermark macht jetzt die europaweite Ausschreibung für das nächste Bündel.

Die Gemeinden der GU-Süd haben ihre Wünsche bekannt gegeben. Mit der Optimierung der Busfrequenz liegen die anteiligen Schätzkosten für die Gemeinde Fernitz-Mellach bei € 170.000,00:

## **ÖV-RegioBus-Planungen Graz Südost**

### **Bereich GU Süd**

**Quelle: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 16  
Informationsstand 2022-02-16**

### **Allgemein**

Im Zuge der EU-weit notwendigen Ausschreibung haben alle Gemeinden der Verkehrsregion Graz Südost das Angebot von Land Steiermark und Verkehrsverbund angenommen, gemeinsam den RegioBus-Zielfahrplan für die nächsten zehn Jahre zu entwickeln. Der Süden der Landeshauptstadt ist bekanntlich eine der am stärksten wachsenden Regionen Österreichs. Entsprechend war es perspektivisch notwendig, den Busverkehr nicht nur kapazitätsmäßig zu verstärken, sondern gänzlich neu zu ordnen, um somit auch neue Mobilitätsbedürfnisse abdecken zu können.

Wünsche der Gemeinden waren der Ausbau der Kapazitäten auf den radialen Achsen Richtung Graz, hier sollen vor allem im suburbanen Bereich dichte Taktverkehre ein hohes Fahrplanniveau garantieren. Weiters ist eine möglichst lückenlose Anbindung der S-Bahn als Notwendigkeit erachtet worden (Hart bei Graz, Nahverkehrsknoten Raaba, aber auch Studenzen-Fladnitz). Zudem ist als Ziel vorgegeben worden, die immer mehr werdenden Verkehrsbeziehungen zwischen Ost und West über die Mur (z.B. Hart – Seiersberg oder Premstätten – Raaba-Grambach) durch neue tangentielle Linien im RegioBus-Verkehr neu abzubilden.

### **Die Maßnahmen im Detail**

#### **Bereich Raaba-Grambach, Hart**

Für die Gemeinden Raaba-Grambach und Hart hat sich die planerische Neuorientierung durch die Ankündigung der Einstellung der U-Linien von Graz in das Umland ergeben. Hier war entsprechend zumindest für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.

Dies ist mit einer konsequenten Vertaktung und Abstimmung der Linien untereinander geglückt:

Die Linien 430 (Graz Jakominiplatz – Graz St. Peter – Raaba-Grambach – Hart – Pachern – Laßnitzhöhe) und 440 (Graz Jakominiplatz – Graz St. Peter – Raaba-Grambach – Hart – Steinberg – Laßnitzhöhe – St. Marein) bieten neu aufeinander abgestimmt einen tagesdurchgängigen 20 Minuten-Takt zwischen Graz und Hart Badstraße. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen wird im regelmäßigen Stundentakt gefahren.

In Hart erfolgt eine konsequente Abstimmung auf die S-Bahn, Richtung Murpark ist neu bei der Haltestelle Raaba-Kreisverkehr umzusteigen.

Selbiges System wird auch auf der Achse von Hausmannstätten kommend nach Graz gewählt. Hier überlagern sich die jeweils im Halbstundentakt verkehrenden Linien 510 (Premstätten – Kalsdorf – Fernitz – Hausmannstätten – Raaba-Grambach – Graz St. Peter – Graz Jakominiplatz) und neu 511 (Knoten Schemerl – Vasoldsberg – Hausmannstätten – Raaba-Grambach – Graz St. Peter – Graz

Jakominiplatz) zu einem Viertelstundentakt im Abschnitt Hausmannstätten – Graz (Ausnahme: Vormittag).

Mit dem Einsatz von entsprechend großen Busgefäßen wird hier ausreichend Kapazität geschaffen.

Wochenends verkehren beide genannten Linien im Stundentakt, wodurch sich überlagert ein halbstündliches Angebot ergibt.

Eine gänzlich neue Linie ist die Linie 610. Diese tangentielle Linie verbindet Hart und Raaba-Grambach via Dr-Auner-Straße und Chrysler-Platz (Magna) mit Feldkirchen und Seiersberg-Pirka. Die Bedienung von Ostbahn (S3-Verknüpfung in Hart bzw. Raaba), Südbahn (S5-Verknüpfung in Feldkirchen) und strategisch ausgerichtet GKB (S61/S7 im Nahverkehrsknoten Seiersberg, ab 2028) sowie auch die zahlreichen Arbeitsplätze entlang der Strecke lassen eine hohe Nachfrage für die Linie 610 erwarten. Das Angebot ist zu Beginn mit einem tagesdurchgängigen Halbstundentakt festgelegt. Wochenends ist ein Stundentakt vorgesehen.

Richtung Kalsdorf – Schwarzl/IBC sowie Premstätten wird die Linie 510 über Fernitz hinaus Richtung Westen verlängert, womit sich in Fernitz (Knoten zur Linie 521 z.B. Richtung Allerheiligen und zur Linie 630 Richtung Flughafen), Kalsdorf (zur S5) sowie in Premstätten-Tobelbad Bhf (zur S61 und S7) neue netzwirksame Verknüpfungen ergeben.

Die Gemeinden haben auch die Möglichkeiten genutzt, die kleinregionalen Verkehre aufzuwerten. So wird das Angebot auf der Linie 421 (Krenngasse – Rastbühel) ausgeweitet. Die neue Linie 425 stellt mit acht Verbindungen (Mo-Fr, ganzjährig) zwischen Hart, Holzerhofstraße, Ragnitz und LKH eine gänzlich neue tangentielle Verbindung im Osten her. In Raaba-Grambach wird die Linie 450 aufgewertet und mit ihr der Grambachberg neu erschlossen.

### **Bereich Hausmannstätten und Vasoldsberg**

Um ausreichend Kapazitäten auf der Achse von Hausmannstätten nach Graz sicherzustellen ist die Linienstruktur rund um Hausmannstätten neu sortiert worden.

Die erprobte Linie 510 verkehrt im Halbstundentakt von Graz Jakominiplatz über Graz St. Peter und Raaba-Grambach und Hausmannstätten nach Fernitz und von dort weiter nach Kalsdorf (Verknüpfung zur S5), Schwarzl/IBC bis nach Premstätten-Tobelbad Bhf (Umsteig von/zur S61 und S7). Dazu kommt neu die Linie 511, die großteils die Linie 431 ersetzt (Knoten Schemerl – Vasoldsberg – Hausmannstätten – Raaba-Grambach – Graz Jakominiplatz).

Mit ihrem Halbstundentakt führt dies somit durch Überlagerung der Linien 510 und 511 zu einem Viertelstundentakt im Abschnitt Hausmannstätten – Graz führt (Ausnahme: Vormittag). Die Linie 431 bleibt zu allen relevanten Schulzeiten als Direktverbindung über Dörfla bestehen (z.B. für HIB Liebenau oder BORG Monsberger). Im Grundtakt wird die Relation Vasoldsberg – Murpark durch den neuen (gesicherten) Knoten Hausmannstätten sichergestellt. Mit dem Einsatz von entsprechend großen Busgefäßen wird hier nun ausreichend Kapazität geschaffen.

Wochenends verkehren beide genannten Linien im Stundentakt, wodurch sich überlagert ein halbstündliches Angebot ergibt.

Im o.g. Knoten Hausmannstätten werden die Beziehungen St. Stefan Richtung Raaba-Grambach (500/501 auf 511) bzw. Vasoldsberg Richtung Murpark

hergestellt (511 auf 500/501). Der Korridor von St. Stefan bzw. Heiligenkreuz über den Hühnerberg nach Hausmannstätten und weiter nach Dörfla und Graz führend, bedient Hausmannstätten in Richtung Dörfla und Murpark alle 30 Minuten.

Die Linie 511 ist auch Teil des neuen Knotens Schemerl, wodurch sich von Hausmannstätten und Vasoldsberg aus neue Relationen Richtung Laßnitzhöhe sowie Nestelbach und St. Marein ergeben.

Die Schülerlinien in den Gemeinden werden im Wesentlichen beibehalten (Linie 435 neu inkl. Anbindung Hügellandschule Vasoldsberg, Linie 512).

### **Bereich Gössendorf, Fernitz, Allerheiligen, St. Georgen, Wildon**

Für die Gemeinde Gössendorf hat sich die planerische Neuorientierung durch die Ankündigung der Einstellung der U-Linie 74 von Graz nach Dörfla ergeben. Hier war entsprechend zumindest für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.

Dies ist mit einer konsequenten Vertaktung und Abstimmung der Linien untereinander geglückt: Die Linie 521 verkehrt neu ab Graz Andreas-Hofer-Platz und wird neu konsequent über den Murpark – Gössendorf und Fernitz Richtung Enzelsdorf – Murberg – Allerheiligen – Siebing bzw. Schwasdorf und neu bis Wildon zur dortigen S-Bahn geführt. Die Bedienung erfolgt im tagesdurchgängigen Halbstundentakt.

Ebenso halbstündlich verkehren neu die Linien 500 und 501 von St. Stefan bzw. Heiligenkreuz über den Hühnerberg nach Hausmannstätten und via Dörfla nach Graz. Durch Überlagerung des Halbstundentakts Hausmannstätten – Gössendorf – Graz und Fernitz – Gössendorf - Graz ergibt sich somit ab Dörfla ein tagesdurchgängiger, regelmäßiger Viertelstundentakt in die Landeshauptstadt. Südlich von Fernitz wird die Taktdichte nachfrageorientiert in Abschnitten unterschieden (alle halben Stunden immer ab/bis Enzelsdorf, mit Ausnahme vormittag immer halbstündlich bis Allerheiligen bzw. Siebing, immer stündlich bis Wildon).

Fernitz und hier der Erzherzog Johann-Platz gewinnt als Knoten zur Viertel- und Dreiviertelstunde besondere Bedeutung. Zweimal in der Stunde treffen hier die Linien 510 Graz – Hausmannstätten – Fernitz – Kalsdorf – Premstätten, 521 und 630 (Fernitz – Kalsdorf – Flughafen – Graz Puntigam) zusammen, wodurch sich zahlreiche neue Relationen vor allem auch in tangentialer Richtung (z.B. Gössendorf zum Flughafen) bzw. zur S-Bahn ergeben.

Die Schülerlinien in den Gemeinden werden im Wesentlichen beibehalten (Linie 512 und 541).

### **Ergänzende Information**

Der/die Gewinner wird auf den Linien künftig auch eine höhere Qualität im RegioBus-Verkehr erbringen müssen. So werden die neu zu beschaffenden Busse – erkennbar am typischen weiß-grünen Design – mit neuesten Emissionsstandards angeschafft. Alle Busse werden für neue Informationstechnologien vorbereitet und ermöglichen damit Fahrplanauskünfte in Echtzeit und in Zukunft vor allem die in dieser Region wichtige Sicherung von Anschlüssen (Knoten Schemerl, Hausmannstätten, ...). Die neuen Busse sind selbstverständlich für Rollstühle und Kinderwagen barrierefrei zugänglich ("Low entry" auf den RegioBuslinien, Hochflur-Komfortreisebusse mit Hublift auf den Expresslinien) und werden den Fahrgästen den gerade wieder diskutierten bargeldlosen Fahrkartenaufkauf beim Lenkpersonal garantieren.

### Finanzierung

Das Bestandsangebot im Bezugsjahr 2021 mit rund 2,1 Millionen Angebotskilometer ist durch die bestehenden Landes- und Gemeindefinanzierungen sowie durch die Fahrgasteinnahmen ausfinanziert. Von den Mehrkosten für die zusätzlichen Leistungen ab Juli 2023 von rund 2 Millionen Angebotskilometer im gesamten Gebiet Graz-Südost werden zunächst die Kosten für den S-Bahn-Ersatzkorridor nach St. Stefan (Linien 500, 501 und X50) zu 100% vom Land getragen. Das restliche Angebot wird im Gebiet GU Süd zu 50% vom Land und zu 50% von den Gemeinden finanziert. Der jeweilige Gemeindeanteil errechnet sich über die zwischen den Gemeinden vereinbarten Kostenteilungsschlüssel gemäß der Bürgermeisterabstimmung vom 31.01.2022.

Gemeinde	erwartete Summe mit Stand 31.01.2022 in €	Anteil in %
Fernitz-Mellach	170.000	8,9
Gössendorf	130.000	6,8
Hart bei Graz	390.000	20,3
Hausmannstätten	210.000	10,9
Raaba- Grambach	860.000	44,8
Vasoldsberg	160.000	8,3
<b>Summe GU- Süd</b>	<b>1.920.000</b>	<b>100</b>

Für die Gemeinde **Fernitz-Mellach** ergibt sich damit ab Juli 2023 ein Jahresbetrag von EUR **170.000,-**. Dieser Betrag ist valorisiert über neun Jahre von Juli 2023 bis Juli 2032 im Budget vorzusehen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig im Sinne der gesamtheitlichen Weiterentwicklung des RegioBus-Angebotes die Mitfinanzierung zum RegioBus-Bündel Graz Südost in der vorgestellten Form und beträgt der Finanzierungsbetrag für die Gemeinde **Fernitz-Mellach** jährlich € **170.000,-** (EUR), welcher valorisiert (VPI) für den Zeitraum von Juli 2023 bis Juli 2032 im Budget vorzusehen ist.

### **b) Beratung und Beschlussfassung die Abgabe einer Zustimmungserklärung zur Nutzung eines Teiles des Grundstückes 1673/2 der EZ 50000, KG 63254 Mellach im Ausmaß von höchstens 200 m<sup>2</sup> zur Errichtung einer wasserbautechnischen Anlage**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt, wonach es um eine Nutzungsberechtigung von bis zu 200 m<sup>2</sup> eines Gemeindegeweges am Murdamm im Bereich, wo der Mühlgang in die Mur mündet, geht. Im Anschluss an diesen Gemeinderatsbeschluss wird ein Projekt zur Errichtung eines Wasserkraftwerkes von Herrn Ecker-Eckhofen eingereicht werden. Eine wasserrechtliche Verhandlung, an welcher der 1. Vizebgm. DI Thünauer

teilgenommen hat, hat bereits stattgefunden. Im Plan sind derzeit 160 m<sup>2</sup> des Gemeindeweges zur Nutzung für das Bauwerk eingezeichnet. Die Energie Steiermark hat für Waldflächen € 4,20 und für Ackerflächen € 6,70 pro m<sup>2</sup> gezahlt, für die Nutzung der Wegfläche wurden daher € 10,00 pro m<sup>2</sup> vereinbart.

Der 1. Vizebgm. DI Thünauer ergänzt, dass der Weg als solches in der Natur nicht vorhanden ist, sondern sich dort eine bewaldete Böschung zum Mühlgang hin befindet. Daneben befindet sich der Weg der Energie Steiermark. Es ist garantiert, dass genügend Wasser in die Fischaufstiegshilfe weitergeht. Heute geht es nur um die Grundzurverfügungstellung.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Abgabe der vorliegenden Zustimmungserklärung zur Nutzung eines Teiles des Grundstückes 1673/2 der EZ 50000, KG 63254 Mellach, im Ausmaß von höchstens 200 m<sup>2</sup> zur Errichtung einer wasserbautechnischen Anlage zu einem Nutzungsentgelt von € 10,00 pro m<sup>2</sup> (indexiert) wie vorgetragen (Beilage A).

**c) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Tauschvertrages betreffend die Grundstücke Nr. 242 bzw. 243 der KG 63254 Mellach**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt, wonach es um einen Tauschvertrag über einen flächengleichen Abtausch von Grundstücken für das Hangwasserbecken Enzelsdorf geht. An Kosten fallen für die Gemeinde die Grunderwerbssteuer und 1 % Eintragungsgebühr an, eventuell gibt es eine Steuerbefreiung hinsichtlich der Immobilienertragssteuer bei Tauschvorgängen, aber dies konnte noch nicht vollends geklärt werden. Zusätzlich wird eine aufsichtsbehördliche Genehmigung des Landes Steiermark benötigt.

Vorstandsmitglied Dr. Berghold erläutert, dass besagtes Grundstück für das Hangwasserbecken benötigt wird und die Grundeigentümer es nicht verkaufen, sondern eine angrenzende Tauschfläche wollten, über welche die Gemeinde auf Grund eines Kaufes verfügt. Die zu tauschenden Grundstücke verfügen je über eine Fläche von 5.807 m<sup>2</sup>.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig den Abschluss des vorliegenden Tauschvertrages betreffend die Grundstücke Nr. 242 bzw. 243 der KG 63254 Mellach mit [REDACTED] wie vorgetragen (Beilage B).

**d) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme von Grundstücksteilen in Form des neugebildeten Grundstückes Nr. 1994 in das öffentliche Gut der Gemeinde (Verbindung Teichweg/Mühlstraße, KG 63214 Fernitz)**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme je eines Grundstücksteiles der Grundstücke Nr. 904 und 905 der KG 63214 Fernitz im Ausmaß von 77 m<sup>2</sup> (Grdstk. Nr. 904) und 96 m<sup>2</sup> (Grdstk. Nr. 905), sohin insgesamt 173 m<sup>2</sup>, in das öffentliche Gut der Gemeinde Fernitz-

Mellach in Form des Grundstückes Nr. 1994 der KG 63214 Fernitz (Verbindung Teichweg/Mühlstraße) – laut Teilungsplan des Herrn DI Gerhard Breinl, GZ G1552-1/18 vom 20.10.2021 – und gleichzeitig den Antrag auf Herstellung der Grundbuchsordnung gemäß §§ 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz.

**e) Beratung und Beschlussfassung über die Einbeziehung (Übernahme) eines Grundstückes in das Grundstück-Nr. 1950/2 der KG 63214 Fernitz (Öffentliches Gut der Gemeinde)**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt über 14 m<sup>2</sup> am Buchkogel.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme des Grundstückes Nr. 352/2 der KG 63214 Fernitz im Ausmaß von 14 m<sup>2</sup> in das öffentliche Gut der Gemeinde Fernitz-Mellach unter Einbeziehung in das Grdstk. Nr. 1950/2 der KG 63214 Fernitz – laut Teilungsplan des Herrn DI Gerhard Breinl, GZ G2511/21 vom 02.08.2021 – und gleichzeitig den Antrag auf Herstellung der Grundbuchsordnung gemäß §§ 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz.

**f) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme eines Grundstücksteiles in Form des Grundstückes Nr. .83/2 der KG 63254 Mellach in das öffentliche Gut der Gemeinde sowie Erlassung einer diesbezüglichen Verordnung**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt beim Tennisplatz Mellach.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme eines Grundstücksteiles des Grundstückes Nr. .83/2 der KG 63254 Mellach im Ausmaß von 56 m<sup>2</sup> als Grdstk. Nr. .83/2 in das öffentliche Gut der Gemeinde Fernitz-Mellach – laut Teilungsplan des Herrn DI Gerhard Breinl, GZ G2497/21 vom 21.09.2021 – und gleichzeitig den Antrag auf Herstellung der Grundbuchsordnung gemäß §§ 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz.

**KUNDMACHUNG  
VERORDNUNG**

des Gemeinderates der Gemeinde Fernitz-Mellach vom 31.03.2022 betreffend die Übernahme des Grundstückes Nr. .83/2 der KG 63254 Mellach in das Gemeindegut „Gemeinde Fernitz-Mellach – Öffentliche Straßen und Wege“ als Gemeindestraße gemäß § 8 Abs. 3 des Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetzes 1964, LGBI. Nr. 154, i.d.F. LGBI. Nr. 80/2021:

- 1.) Gemäß § 8 Abs. 3 des Stmk. LStVG 1964 werden auf Grund des Katasterplanes und der Zustimmung des betroffenen Liegenschaftseigentümers das Grundstück Nr. .83/2 der KG 63254 Mellach kostenlos und lastenfrei ins Gemeindegut „Gemeinde Fernitz-Mellach – Öffentliche Straßen und Wege“ als Gemeindestraße übernommen.

- 2.) In den diesbezüglichen Verfahrensakt der Gemeinde Fernitz-Mellach kann in der Zeit vom 01.04.2022 bis einschließlich 15.04.2022 während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.
- 3.) Diese Verordnung wird mit dem auf den letzten Tag der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Für den Gemeinderat:  
Der Bürgermeister:  
Robert Tulnik

**g) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Verein „Die Wasserschutzbauern“ zur Erlangung der Auszeichnung „Wasserschutzgemeinde“**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Vorstandsmitglied Dr. Berghold, welcher den vorliegenden Sachverhalt erläutert: Die Wasserschutzbauern haben als Verein das Ziel, dass langfristig ein Humusaufbau auf den landwirtschaftlichen Flächen als gesamtbetriebliche Bilanz passiert und dafür ist eine Dauerbegrünung erforderlich. Zwischen den Hauptfrüchten werden auf verschiedene Situationen speziell abgestimmte Begrünungsmischungen eingesät. Als zweites Ziel des Vereines gilt die Sichtbarmachung der Leistungen der Landwirte über ein inforeiches Programm mit Schautafeln, Lehrpfaden und Veranstaltungen – auch in Schulen. Um Mitglied zu sein, muss man die erforderlichen Maßnahmen treffen, um eine positive Humusbilanz zu erwirtschaften. Wenn die Gemeinde zu einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 500,00 Mitglied des Vereins wird, für die teilnehmenden Landwirte als Wasserschutzbauern den Mitgliedsbeitrag von je € 100,00 im Jahr übernimmt sowie die Begrünungsmischungen unterstützt, wird die Gemeinde als „Wasserschutzgemeinde“ ausgezeichnet – so wie derzeit die Gemeinde Gössendorf. Angedacht ist, die Wasserschutzbauern zunächst für drei Jahre zu unterstützen und den Saatgutkauf mit € 50,00 pro ha und einer Deckelung zu übernehmen, welche in der nächsten Vorstandssitzung besprochen wird. Derzeit sind drei Landwirte in Fernitz-Mellach Wasserschutzbauern: Stefan Kurzmann, Andreas Kurzmann und Familie Scheer.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig den Abschluss der vorliegenden Vereinbarung mit dem Verein „Die Wasserschutzbauern“ zur Erlangung der Auszeichnung „Wasserschutzgemeinde“ wie vorgetragen (Beilage C).

- zu Pkt. 8) **Raumplanung: Bebauungsplan „Fürstner Straße“**
- a) **Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Fürstner Straße“**  
abgesetzt
  - b) **Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Fürstner Straße“**  
abgesetzt

zu Pkt. 9)

### **Beratung und Beschlussfassung über die Einbringung eines Antrages auf Bewilligung zur Errichtung einer ganztägig geführten Schule an der Volksschule Mellach**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Sachverhalt, wonach aus Gründen der Erweiterung der Flexibilität die Umstellung des Hortes in Mellach in eine Ganztageschule erfolgen soll, welche dann von der Leitung der Volksschule Mellach betreut wird. Die Schulleitung hat die erforderlichen Schritte entsprechend der Checkliste des Bundesministeriums bereits eingeleitet. Die Gemeinde hat nun als Schulerhalter den formlosen Antrag für die Bewilligung zur Führung einer ganztägig geführten Schule an die Bildungsdirektion des Landes Steiermark zu stellen.

GR Grießler berichtet von einem Brief der Schulleitern, welche über viele Punkte noch nicht Bescheid wissen und seit der ersten von der Schule zur Information der Eltern abgehaltenen Sitzung über die Einführung einer GTS bis heute keine Beantwortung ihrer Fragen erhalten haben, sondern lediglich ihre Kinder anmelden sollen. Angeblich müssen die Kinder bis 16 Uhr in der GTS bleiben und wenn ein Kind früher abgeholt werden soll, muss dies ein Monat vorher angezeigt werden. Zudem wissen die Eltern nicht, von wem die Kinder betreut werden. Wie sieht es z.B. mit den autonomen Schultagen aus. Die Eltern können nicht in einem Jahr im Voraus festlegen, wann sie die Kinder abholen werden und wie sich die Kosten verändern.

Der Bürgermeister weiß vom abgehaltenen Schulforum am 10. Februar, bei welchem den Eltern die Vorteile erklärt wurden und, dass im zweiten Semester eine Informationsveranstaltung zur GTS stattfinden wird. Viele Fragen sind in einem eigenen Schreiben zur GTS – wie schulautonome Tage und Kosten – beantwortet worden. Der Hort hat nur 20 Plätze zur Verfügung, mit Ausnahme 22 und jetzt wurden für den Übergangszeitraum 25 Kinder genehmigt. Es war die Grundsatzfrage, ob ein zweiter Hort errichtet werden soll oder ob die vorhandenen Räumlichkeiten genutzt werden sollen und der Frau Direktorin ist es auch lieber, alle Kinder im Haus zu haben, denn es gab sofort 28 Anmeldungen. In Fernitz funktioniert die GTS sehr gut.

Der 1. Vizebgm. DI Thünauer hinterfragt, ob dies wirklich die Entscheidung des Schulforums ist oder ob die Gemeinde hier über die Köpfe hinweg entscheidet.

Der Bürgermeister erläutert, dass dies ganz klar vom Schulforum so gewollt ist. Monatelange Vorbereitungen sind der Entscheidung vorangegangen. Im Schulforum sind auch die Eltern vertreten.

GK Franz findet, dass wir nicht über die Eltern hinweg beschließen dürfen, viele Punkte noch nicht behandelt wurden und man den Beschluss heute auf den Wunsch des Schulforums stützen könnte.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat auf Grund des mehrheitlichen Entschlusses des Schulforums der Volksschule Mellach vom 10.02.2022 einstimmig die Einbringung eines Antrages auf Bewilligung zur Errichtung einer ganztägig geführten Schule an der Volksschule Mellach.

zu Pkt. 10) **Bericht über die regelmäßige Prüfung der Gemeindekassa vom 24.03.2022**

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Obfrau des Prüfungsausschusses, Frau GRin Ing. Reisinger, welche die Niederschrift der regelmäßigen Prüfung der Gemeindekassa vom 24. März 2022 verliest.

zu Pkt. 11) **Allfälliges**

Der Bürgermeister berichtet von der TIM-Ladestation, welche im Sommer fertiggestellt werden soll. Für ein E-Auto wurden uns € 27.500,00 an Förderung zugesagt und ist es jetzt daran, ein Auto auszusuchen. In diese Preisklasse fallen der ID3 von VW (Listenpreis € 37.000,00) und der Mokka von Opel (€ 34.000,00) und beide wären verfügbar, Opel in drei Monaten. Vorschläge bzw. Ideen sind erwünscht.

Der 1. Vizebgm. DI Thünauer lädt zum Frühjahrsputz am kommenden Samstag mit Start um 9.00 Uhr am Bauhof mit Ausgabe der Müllsäcke und Absprache der Sammelrouten. Im Nachhinein wird er sich an den Griller stellen, je nachdem wie sich das Wetter entwickelt und wie viele HelferInnen kommen.

Der Bürgermeister lädt am Sonntag zum Besinnungsvormittag im VAZ mit spannendem Vortrag und am Sonntagnachmittag zur naturkundlichen Wanderung um 14 Uhr in Fernitz.

Der 2. Vizebgm. Ing. Ziegler lädt zur Kindergemeinderatssitzung morgen um 15.00 Uhr im VAZ ein. Zur Bewusstseinsbildung wird mit den Kindern an Orten, wo viel Müll anfällt, Hinweiszeichen aufgestellt, damit jeder sieht, wo und wie viel Müll sich vor Ort befindet.

Der 1. Vizebgm. DI Thünauer erzählt vom Genuss-Brunch des Kulturvereines Gössendorf mit Herrn Griesbacher am 24. April, der heuer in Gössendorf stattfindet.

GR Grießler lädt zum Familienwandertag, der heuer nicht am 1. Mai stattfindet, da an diesem Tag die Erstkommunion ist und daher wird er heuer am 30. April mit Start um 9.00 Uhr stattfinden.

Der 1. Vizebgm. DI Thünauer lädt im Anschluss an den Familienwandertag zum Maibaumaufstellen.

Der Bürgermeister hat noch drei Termine:

Am 7. April gibt es in Lassnitzhöhe um 16 Uhr die Eröffnung einer Wanderausstellung zum Thema „Boden für alle“.

Am 8. April gibt es eine Einladung nach Gössendorf mit Landeshauptmannstellvertreter Lang um 17 Uhr zu einem GU-Süd Gespräch und im Anschluss gibt es das Oberliga-Derby Gössendorf gegen Pachern.

Am 28. April gibt es die Lange Nacht der Gemeindeamtstür und am 1. Mai gibt es zu Mittag das Maibaumaufellen am Platz'1 in Mellach und um 17 Uhr in Fernitz.

GR Novotny lädt für die Gemeinde zum Ostereiersuchen am Karsamstag nach der Osterspeisensegnung um 13 Uhr in den Erzherzog-Johann-Park und lädt alle Gemeinderäte zur tatkräftigen Unterstützung beim Ostereierverstecken ein sowie zwei Personen, die in die Osterhasenkostüme schlüpfen. Treffpunkt um 12 Uhr.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr  
Diese Verhandlungsschrift besteht aus 17 Seiten.

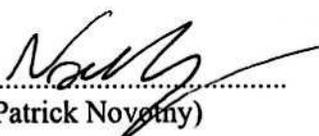
Bürgermeister Robert Tulnik eh.  
Mag. Sandra Winkler eh.

Genehmigung festgestellt – unterschrieben:

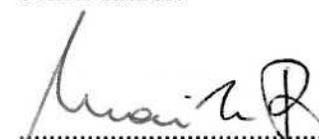
Vorsitzender:

  
.....  
(Bürgermeister Robert Tulnik)

Schriftführer:

  
.....  
(Patrick Novotny)

Schriftführer:

  
.....  
(Robert Maitz)

Schriftführer:

  
.....  
(Ing. Michaela Reisinger)

Schriftführer:

  
.....  
(Franz Griesler)